PKF Österreicher & Partner GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Hegelgasse 8 | 1010 Wien
Tel. +43 1 512 87 80 | Fax +43 1 512 43 44
www.pkf.at

Wirtschaftsprüfung &
Steuerberatung

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

Wien

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Kurzfassung (pdf-Version) vom 21. Februar 2023

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH,
Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 21. Februar 2023

PKF Österreicher & Partner GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
PKF Österreicher & Partner GmbH & Co KG
1010 Wien, Hegelgasse 8

Mag. Günther Prindl
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Außerlechner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BILANZ

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, Software sowie Lizenzen	7.926,91	69.375,74
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.866.067,09	3.513.185,83
2. technische Anlagen und Maschinen	10.611.796,15	11.826.444,03
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.025,05	334.005,83
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.349.855,19	220.536,48
	16.131.743,48	15.894.172,17
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	366.700,00	366.700,00
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	*17.500,00*	*17.500,00*
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	80.021.098,48	80.021.098,48
	80.387.798,48	80.387.798,48
	96.527.468,87	**96.351.346,39**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.521.775,16	4.563.178,30
2. unfertige Erzeugnisse	1.343.563,86	187.955,66
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.839.305,92	1.618.462,48
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	419.343,00	682.130,00
5. geleistete Anzahlungen	0,00	1.764,00
	12.123.987,94	7.053.490,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.736.645,00	541.255,90
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	25.798,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	*0,00*	*25.798,00*

BILANZ

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	540.034,93	260.499,78
	2.276.679,93	827.553,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.145.721,22	25.718.862,25
	29.546.389,09	**33.599.906,37**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**37.936,98**	**51.429,41**
D. Aktive latente Steuern	**7.083.479,65**	**7.143.054,37**
Summe Aktiva	**133.195.274,59**	**137.145.736,54**

21.02.2023

BILANZ

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

zum 31.12.2022

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
übernommenes Stammkapital	*10.000.000,00*	*10.000.000,00*
einbezahltes Stammkapital	*10.000.000,00*	*10.000.000,00*
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	57.613.928,45	57.613.928,45
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	40.617.723,31	40.617.723,31
	41.617.723,31	41.617.723,31
IV. Bilanzgewinn	9.387.568,57	9.983.468,17
davon Gewinnvortrag	*9.483.468,17*	*3.966.317,54*
	118.619.220,33	**119.215.119,93**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.792.341,00	2.647.219,00
2. Steuerrückstellungen	39.000,00	863.000,00
3. sonstige Rückstellungen	5.019.829,64	6.345.833,81
	7.851.170,64	**9.856.052,81**
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	651.199,70	2.394.821,20
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*651.199,70*	*2.394.821,20*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.313.698,32	1.100.788,14
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*1.313.698,32*	*1.100.788,14*
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.806.219,66	2.664.037,27
davon aus Lieferungen und Leistungen	*141.331,98*	*91.197,27*
davon erhaltene Anzahlungen	*3.664.887,68*	*2.572.840,00*
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*3.806.219,66*	*2.664.037,27*
4. sonstige Verbindlichkeiten	458.875,74	1.756.242,14
davon aus Steuern	*210.797,69*	*1.494.400,11*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*244.408,97*	*260.309,51*
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*458.875,74*	*1.756.242,14*
	6.229.993,42	**7.915.888,75**
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*6.229.993,42*	*7.915.888,75*
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**494.890,20**	**158.675,05**
Summe Passiva	**133.195.274,59**	**137.145.736,54**

21.02.2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	**33.501.032,28**	**47.878.841,06**
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	**2.131.504,55**	**-5.934.145,38**
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	39.278,55	6.500,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	336.789,87	3.648.105,61
c) übrige	898.206,08	440.031,66
	1.274.274,50	**4.094.637,27**
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	8.507.522,13	9.459.771,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.956,35	89.372,49
	8.578.478,48	**9.549.143,82**
5. Personalaufwand		
a) Löhne	2.287.494,67	2.439.805,98
b) Gehälter	7.031.208,23	7.307.052,34
c) soziale Aufwendungen	3.277.703,89	3.379.976,64
davon Aufwendungen für Altersversorgung	190.493,16	172.903,98
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	422.694,51	442.922,37
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.503.539,35	2.616.485,84
d) Aufwendungen aus Personalgestellung	703.864,00	722.539,14
	13.300.270,79	**13.849.374,10**
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**3.586.502,65**	**4.504.795,34**
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	105.023,85	105.023,85
b) übrige	11.675.016,14	11.669.316,01
	11.780.039,99	**11.774.339,86**
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	**-338.480,58**	**6.361.679,83**
9. Erträge aus Beteiligungen	**4.011,80**	**12.155,91**
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	**504.937,46**	**500.038,81**
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**10.388,26**	**196,26**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022 EUR	2021 EUR
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**17.694,82**	**13.352,59**
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)	**501.642,70**	**499.038,39**
14. Ergebnis vor Steuern	**163.162,12**	**6.860.718,22**
15. Steuern vom Einkommen	**259.061,72**	**843.567,59**
davon latente Steuern	59.574,72	-619.479,41
16. Ergebnis nach Steuern	**-95.899,60**	**6.017.150,63**
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-95.899,60**	**6.017.150,63**
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	**9.483.468,17**	**3.966.317,54**
19. Bilanzgewinn	**9.387.568,57**	**9.983.468,17**

21.02.2023

ANHANG
zum Jahresabschluss per 31.12.2022

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt.

2. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Insbesondere wurden die Grundsätze der Bewertungsstetigkeit, Einzelbewertung, Vorsicht und Imparität berücksichtigt (§ 201 UGB).

3. Der Jahresabschluss wurde nach dem Prinzip der Unternehmensfortführung erstellt.

4. Nach dem Bilanzstichtag hat es keine wesentlichen Ereignisse gegeben.

5. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

1.1. Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind aus der Beilage zum Anhang (Anlagenspiegel) ersichtlich. Bei dem Gebäude und den Maschinen wurde in den Vorjahren ein Investitionszuschuss gewährt, welcher nach der Nettomethode erfasst wurde, indem der gewährte Zuschuss direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt wurde. Dadurch kommt es zu einer Verminderung der planmäßigen Abschreibung iHv TEURO 38.

1.2. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Im Geschäftsjahr wurden wie auch in den Vorjahren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vorgenommen. Aus Neuzugängen resultiert eine Abschreibung in Höhe von TEURO 64.

1.3. Der Grundwert des in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücks beträgt unverändert zum Vorjahr € 0,07.

1.4. Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten bis max. € 800,-) werden im Jahr der Anschaffung als Abgang behandelt (§ 226 Abs 3 UGB).

1.5. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 10 Jahre
2.	Grundstücke und Bauten	0 bis 25 Jahre
3.	Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 13 Jahre
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Neu angeschaffte Groß-Druckmaschinen werden entsprechend den neuen deutschen Abschreibungstabellen auf 13 Jahre abgeschrieben und neu angeschaffte Großanlagen werden auf 10 Jahre abgeschrieben.

1.6. Beteiligungsunternehmen:

Angaben gem. § 238 Abs 1 UGB und § 249 Abs 3 UGB

Print and Mint Services GmbH, Wien

Anteil am Kapital: 50 %

Eigenkapital am 31.12.2022:	TEURO 434,5	(2021: TEURO 428,5)
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022:	TEURO 7,5	(2021: TEURO 6,1)

EUROPAFI S.A.S., 63270 Vic-le-Comte, France

Anteil am Kapital: 0,25%

Eigenkapital am 31.12.2022:	-	(2021: TEURO 154.180)
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022:	-	(2021: TEURO 1.987)

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 der Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH lag der Jahresabschluss 2022 der EUROPAFI S.A.S. nicht vor.

1.7. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Im Geschäftsjahr wurden wie auch im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen. Ausschüttungsgleiche Erträge liegen im Ausmaß von insgesamt 17.866 TEUR vor, davon im laufenden Geschäftsjahr 2022 0 TEUR (Kürzungsbetrag -21 TEUR). Die Erträge wurden in Übereinstimmung mit der AFRAC-Stellungnahme 14 nicht aktiviert.

2. Umlaufvermögen

2.1. Die Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Handelswaren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (niedrigerer Marktpreis am Abschlussstichtag) angesetzt. Die Bestände an Banknotenpapier wurden im Rahmen einer permanenten körperlichen Inventur (Einlagerungsinventur-Hochregallager) überprüft, die Bestände der Kinegramme und sonstigen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Handelswaren im Rahmen einer körperlichen Stichtagsinventur.

2.2. Bei der Ermittlung des Bilanzansatzes der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurde das strenge Niederstwertprinzip berücksichtigt. Die Bestände aus der Banknotenproduktion wurden im Rahmen einer permanenten körperlichen Inventur (Einlagerungsinventur-Hochregallager), die Bestände an sonstigen Halb- und Fertigerzeugnissen anhand der körperlichen Stichtagsinventur überprüft. Die Bewertung erfolgt zu Einzelkosten und unter Einbezug angemessener Materialgemeinkosten- und Fertigungsgemeinkosten.

2.3. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

2.4. Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf. Wechselmäßige Verbriefungen liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

2.5. Von den Guthaben bei Kreditinstituten bestehen TEURO 9.393 (2021: TEURO 15.000) gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (gegenüber verbundenen Unternehmen).

2.6. In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt TEURO 10.000 und ist zu 100 % im Eigentum der Oesterreichischen Nationalbank, Wien.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres 2021 wurde aufgrund des Umlaufbeschlusses vom 06.04.2022 im Jahr 2022 iHv TEURO 9.483 auf neue Rechnung vorgetragen und iHv TEURO 500 an die Muttergesellschaft ausgeschüttet.

4. Rückstellungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend des derzeit geltenden Pensionseintrittsalters der einzelnen Dienstnehmer errechnet. Es werden die AVÖ 2018-P der Pensionsversicherung zugrunde gelegt. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren. Die durchschnittliche Restlaufzeit des Bestandes beträgt 11,75 Jahre; auf Basis von dieser Restlaufzeit ergibt sich der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz von 1,29 % (2021: 1,19%)

und die Valorisierung der Gehälter wurde mit 5,5% im Jahr 2023 (2021: 3%) und bis zum Jahr 2026 jeweils um 0,5% sinkender Steigerungsraten, somit 3,5% p.a. ab dem Jahr 2027, vorgenommen.

Die Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs 1 UGB unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ermittelt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 211 Abs. 2 UGB mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende wesentliche Beträge:

	2022	2021
Sonstige	TEURO 2.387	TEURO 3.248
Personalansprüche	TEURO 1.441	TEURO 1.537
Rechtsansprüche und Prozesskosten	TEURO 32	TEURO 58
drohende Verluste aus Syrienaufträgen	TEURO 785	TEURO 1.003
drohende Strafzahlungen	TEURO 375	TEURO 500

Im Geschäftsjahr 2021 wurde erstmals eine Rückstellung für Instandhaltungsarbeiten für das Hochregellager gebildet, da aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit die Vornahme von Instandhaltungsarbeiten zu erwarten ist und hierfür auch entsprechende Erträge vereinnahmt werden. Da die Instandhaltungsarbeiten nach derzeitiger Einschätzung erst im Jahr 2028 anfallen, wurde die Rückstellung mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz auf 6 Jahre abgezinst.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Die Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Dingliche Sicherheiten waren nicht bestellt. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 395 TEURO (2021: TEURO 430) für Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEURO 3.665 (2021: TEURO 2.573) und aus Dienstleistungsverrechnungen in Höhe von TEURO 141 (2021: TEURO 91).

6. Währungsumrechnung

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisengeldkurs zum 31.12.2022 bzw. mit dem niedrigeren Anschaffungskurs bewertet. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenbriefkurs zum 31.12.2022 bzw. mit dem höheren Anschaffungskurs bewertet.

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Unter diesem Posten wurden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Ertrag für eine bestimmte Zeit danach sind. Diese betreffen im Wesentlichen Förderungen, die erst im Folgejahr ertragswirksam werden.

8. Personalaufwand

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen entfallen TEURO 325 (2021: TEURO 346) auf Abfertigungen und TEURO 97 (2021: TEURO 97) auf Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen. Gemäß § 223 Abs 4 UGB wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung der zusätzliche Posten „Aufwendungen aus Personalgestellung“ (für OeNB-Dienstnehmer) im Personalaufwand aufgenommen.

Aufwendungen für Pensionen bestehen zur Gänze aus beitragsorientierten Pensionskassenbeiträgen.

9. Aufwendungen für die Abschlussprüfung

Von den Aufwendungen für Steuerberatung und Prüfungsaufwand entfallen TEURO 24 (2021: TEURO 22) auf die Jahresabschlussprüfung.

10. Steuern von Einkommen und vom Ertrag

10.1. Der Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEURO 60 (2021: Ertrag TEURO 619) wurde gesondert ausgewiesen.

10.2. Der gemäß § 198 Abs 10 UGB aktivierbare Betrag (aktive Steuerlatenz) beträgt zum Bilanzstichtag 2022 rd. TEURO 7.083 (2021: TEURO 7.143). Dabei wurde mit einem Steuersatz von 24% gerechnet. Die latenten Steuern bestehen in folgenden Bilanzpositionen: Sachanlagen und Finanzanlagen sowie Abfertigungsrückstellungen.

	Aktiv 31.12.2022 Unterschiedsbetrag	Passiv 31.12.2022 Unterschiedsbetrag	Aktiv 31.12.2021 Unterschiedsbetrag	Passiv 31.12.2021 Unterschiedsbetrag	Bewegungen 2022
PKW	6.040,32		27.469,07		- 21.428,75
Gebäude	9.889.301,13		9.101.197,10		788.104,03
Wertpapiere	17.866.178,11		17.887.367,83		- 21.189,72
Rückstellungen für Abfertigungen	1.542.579,00		1.329.355,00		213.224,00
Rückstellungen für HRL	210.400,00		226.828,48		- 16.428,48
Summe aktive/passive Unterschiedsbeträge	29.514.498,56		28.572.217,48		942.281,08
Aktive (+)/passive (-) latente Steuerabgrenzungen 24%	**7.083.479,65**		**7.143.054,37**		**59.574,72**

11. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

12. Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Vertragserfüllungsgarantien.

13. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust zur Gänze auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

14. Umsatzerlöse

Da eine Veröffentlichung der Umsatzerlöse aufgrund der eingeschränkten Anzahl an Marktteilnehmern einen erheblichen Nachteil für das Unternehmen bewirken würde, wurde die Ausnahmeregelung gemäß § 240 UGB in Anspruch genommen.

15. Finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristig abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen resultieren für das kommende Jahr Zahlungen iHv rd. TEURO 3.100 und für die kommenden fünf Jahre iHv rd. TEURO 16.000. Diese fallen zur Gänze auf verbundene Unternehmen.

C. SONSTIGE ANGABEN

1. Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2022 neben den Geschäftsführern 44 (2021: 49) Arbeiter, 106 (2021: 110) Angestellte, somit insgesamt 150 (2021: 159) Dienstnehmer. Darüber hinaus wurden die Leistungen durch von der OeNB geleastes Personal erbracht.

2. Der Geschäftsführung gehören folgende Mitglieder an:
   Ing. Mag. Stefan Pollak
   DI Norbert Feist

3. Dem Aufsichtsrat gehörten bzw. gehören folgende Mitglieder an:
   DDr. Eduard Schock (Aufsichtsratsvorsitzender)
   DI Dr. Thomas Steiner (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden)
   Mag. Dr. Emilie Janeba-Hirtl
   Dr. Matthias Schroth

   Vom Betriebsrat der Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

   Martin Zirkelbach
   Alexander Salzer

4. Angaben zu den Bezügen von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates: Hinsichtlich der Aufschlüsselung der Angaben gemäß § 239 Abs. 1 Z 4 UGB für die Geschäftsführung wird vom Wahlrecht des § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

   Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2022 Vergütungen in Höhe von 16 TEURO (2021: TEURO 23) ausbezahlt. Weder Mitgliedern der Geschäftsführung noch des Aufsichtsrates wurden Kredite bzw. Vorschüsse gewährt.

5. Mutterunternehmen: Die Anteile an der Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (OeBS) werden zu 100% von der Oesterreichischen Nationalbank AG (OeNB) gehalten.

6. Erklärung der Geschäftsführung gemäß § 238 Abs. 1 Z 12 UGB:
   Anhand der von den Organen bzw. nahestehenden Personen der OeBS rückgemeldeten Selbsterklärungsformularen sowie der Feststellung der Finanzbuchhaltung zu allfälligen Geschäften mit den in den Rückantworten der Organe benannten Personen erklärt die Geschäftsführung der OeBS, dass im Jahr 2022 keine unüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt wurden.

Wien, am 21. Februar 2023

.....	.....
Ing. Mag. Stefan Pollak	DI Norbert Feist
Geschäftsführung	Geschäftsführung

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					kummulierte Abschreibungen						
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Zu-schreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	Buchwert am 31.12.2022 EUR	Buchwert am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und												
1. Vorteile, Software sowie Lizenzen	1.462.822,07	0,00	0,00		1.462.822,07	1.393.446,33	61.448,83	0,00	0,00	1.454.895,16	7.926,91	69.375,74
	1.462.822,07	0,00	0,00	0,00	1.462.822,07	1.393.446,33	61.448,83	0,00	0,00	1.454.895,16	7.926,91	69.375,74
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	29.508.243,37			0,00	29.508.243,37	25.995.057,54	1.647.118,74	0,00	0,00	27.642.176,28	1.866.067,09	3.513.185,83
2. technische Anlagen und Maschinen	63.893.073,63	341.730,62	111.633,87	1.030.161,38	63.316.276,74	52.066.629,60	1.701.918,71		1.064.067,72	52.704.480,59	10.611.796,15	11.826.444,03
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.243.890,26	90.362,92	0,00	105.918,70	2.228.334,48	1.909.884,43	108.584,14	0,00	94.159,14	1.924.309,43	304.025,05	334.005,83
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	220.536,48	3.240.952,58	-111.633,87		3.349.855,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.349.855,19	220.536,48
5. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	67.432,23	0,00	67.432,23	0,00	0,00	67.432,23	0,00	67.432,23	0,00	0,00	0,00
	95.865.743,74	3.740.478,35	0,00	1.203.512,31	98.402.709,78	79.971.571,57	3.525.053,82	0,00	1.225.659,09	82.270.966,30	16.131.743,48	15.894.172,17
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	366.700,00	0,00	0,00	0,00	366.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	366.700,00	366.700,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	80.021.098,48	0,00	0,00	0,00	80.021.098,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.021.098,48	80.021.098,48
	80.387.798,48	0,00	0,00	0,00	80.387.798,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.387.798,48	80.387.798,48
	177.716.364,29	3.740.478,35	0,00	1.203.512,31	180.253.330,33	81.365.017,90	3.586.502,65	0,00	1.225.659,09	83.725.861,46	96.527.468,87	96.351.346,39

OESTERREICHISCHE BANKNOTEN- UND SICHERHEITSDRUCK GMBH

LAGEBERICHT
zum Jahresabschluss per 31.12.2022

gemäß § 243 UGB

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (OeBS) wird entsprechend des Beschlusses des Direktoriums der Eigentümerin Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) im Jahr 2012 als eine „In House"-Druckerei geführt.

Demzufolge wickelt die OeBS als Kernbereich ihrer Geschäftstätigkeit Aufträge der OeNB und anderer kooperierender Nationalbanken im EURO-System ab.

Die Geschäftsentwicklung der OeBS ist daher sowohl in den vergangenen Jahren als auch in den folgenden Jahren im Wesentlichen von Aufträgen aus dem EURO-System und den Geschäften mit den Kooperationspartnern in Europa geprägt.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die OeBS erfüllte im Jahr 2022 vor allem Banknotendruckaufträge der OeNB und kooperierender Nationalbanken im EURO-System sowie im Rahmen der Bedingungen für die Inhouse Geschäftstätigkeit auch Banknotendruckaufträge für andere Kooperationspartner. Überdies wurden auch Aufträge im Bereich Sicherheitsdruck, Vorstufenleistungen sowie Detektorenfertigung und Wartungsdienstleistungen für Geldsortiermaschinen abgewickelt.

Nach den Jahren 2020 und 2021 mit deutlich höheren Allokationsmengen der Europäischen Zentralbank (EZB) für EURO-Banknoten ist auch für 2022 eine hoher Banknotenbedarf des EURO-Systems gegeben. Im Jahr 2022 wurden von der EZB für das EURO-System 6.088,0 Mio Banknoten (vgl. Vorjahr 5.839,9 Mio Banknoten) allokiert. (Quelle: https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/banknotes+coins/production/html/index.en.html). Dadurch und auch aus der abgeschlossenen und ab 2020 wirksamen Inhouse-Verwaltungskooperation auf Nationalbankebene zwischen der Oesterreichischen Nationalbank, der Nationalbank of Belgium und der Nationalbank of Portugal, in welche die OeBS als 100% Tochter der OeNB integriert ist, konnte auch im Jahr 2022 eine hohe Stückzahl an EURO-Banknoten in der OeBS produziert werden.

Weiters erfüllt die OeBS Serviceverträge für die EZB im Auftrag der OeNB.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem EBT von rund 0,16 Mio EUR (Vorjahr 6,86 Mio EUR) abgeschlossen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital konnte annähernd stabil gehalten werden und beträgt zum 31.12.2022 118,62 Mio EUR (Vorjahr: 119,22 Mio EUR). Damit ist das Anlagevermögen von 96,5 Mio EUR (Vorjahr: 96,4 Mio EUR) zur Gänze durch Eigenkapital gedeckt.

Die Lagerintensität ist sehr stark durch Schwankungen des Projektgeschäfts gekennzeichnet. Die Veränderung im Jahr 2022 ist durch eine höhere Lagerhaltung an Rohstoffen und Halb- und Fertigfabrikaten begründet.

Die Umsatzrendite ist im Jahr 2022 mit 0,49 % im Vergleich zum Vorjahr mit 14,33% aufgrund des Rückgangs der Produktionsmengen und stärkeren Belastungen auf den Rohstoffmärkten gesunken.

Die Veränderungen im Finanzmittelbestand sind im Jahr 2022 hauptsächlich auf die Ergebnisentwicklung und die höhere Lagerhaltung zurückzuführen. Nähere Erläuterungen zur Investitionstätigkeit sind dem Punkt Investitionen zu entnehmen.

	2022	**2021**
Umsatzerlöse	33,50 Mio €	47,88 Mio €
EBT	0,16 Mio €	6,86 Mio €

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2022	**2021**
Eigenkapitalquote Eigenkapital (EK) / Bilanzsumme (BS) x 100	89,06%	86,93%
Anlagendeckung EK / Anlagevermögen (AV) x 100	122,89%	123,73%
Anlagenzugang Zugänge gem. Anlagespiegel / AV x 100	3,88%	1,23%
Lagerintensität Vorräte / BS x 100	9,10%	5,14%
Umsatzrendite (vor Steuer) EBT / Umsatzerlöse x 100	0,49%	14,33%
Netto-Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	-6,85 Mio €	9,44 Mio €
Netto-Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3,21 Mio €	-0,67 Mio €
Netto-Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,52 Mio €	-1,01 Mio €
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-10,57 Mio €	7,76 Mio €

Die Struktur der Darstellung des Cash Flow gemäß AFRAC 36.

Weitere Details sind auch im Anhang zu dem Jahresabschluss ausgeführt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	2022	2021
Stromverbrauch		
je kg in Produktion eingesetztes Banknotenpapier	5,3 kWh/kg	6,8 kWh/kg
Fernwärmeverbrauch		
je kg in Produktion eingesetztes Banknotenpapier	2,2 kWh/kg	2,9 kWh/kg
Wasserverbrauch		
Brauchwasser	1.361 m³	1.392 m³
Trinkwasser	3.050 m³	3.363 m³
CO2 Emission		
je Mitarbeiter (Änderung Emissionskoeffizient und Aktualisierung von GEMIS Österreich von 4.5 auf 4.9)	3.250 kg CO2/Mitarbeiter	3.234 kg CO2/Mitarbeiter
Reisekilometer		
Flugdienstreisen	80.737 km	35.651 km
PKW Dienstreisen	28.120 km	23.143 km
Ausbildung		
Ausbildungstage	516 Tage	94 Tage
Ausbildungstage/Mitarbeiter	3,13 Tage	0,55 Tage
Fluktuationsquote		
Abgänge/durchschnittlicher Personalstand	3,70%	1,74%

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalstand in Full Time Equivalents (FTE) betrug 2022 158,65 FTE (2021 165,64 FTE). Die Frauenquote der Führungskräfte der ersten Berichtsebene ist im Berichtsjahr 2022 mit 21,4% (2021: 27%) gesunken.

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz haben in der OeBS oberste Priorität. Laufende Begehungen der Präventivkräfte und Arbeitsplatzevaluierungen werden durchgeführt. In der Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unternimmt die OeBS stets erhebliche Anstrengungen, um hier einen führenden Standard zu gewährleisten. Durch umfassende Maßnahmen in der Covid-19 Prävention konnte eine Clusterbildung im Unternehmen vermieden werden.

Umweltschutz

Für die OeBS sind Umweltorientierung und Sicherung einer nachhaltigen, wirtschaftlichen Entwicklung unverzichtbare Voraussetzungen einer zukunftsweisenden und erfolgreichen Unternehmensführung. Als EMAS Betrieb sind wir bestrebt, den Ressourceneinsatz und den Energieverbrauch bei den von uns eingesetzten Verfahren und damit hergestellten Produkten sowie in der Betriebsstätte so gering wie möglich zu halten und Umweltbelastungen weitestgehend zu vermeiden.

Die OeBS betreibt ein Umweltmanagementsystem und ist nach ISO 14001 zertifiziert.

In dem Drucksubstrat für Banknoten wurde der Anteil der nachhaltig erzeugten Baumwolle erhöht. Wie in den Vorjahren wurde im Jahr 2022 die Steigerung der Energieeffizienz und Achtung des Umweltschutzes fortgeführt. Die deutlichen Reduktionen der Energieverbräuche und der CO2-Emmission aus den Jahren 2020 und 2021, welche vor allem aus den Verhaltensänderungen infolge der Covid-19 Pandemie resultieren, konnten im Jahr 2022 teilweise sogar noch weiter gesenkt werden. Die Digitalisierung von Prozessen wird weiter vorangetrieben, um auch die Notwendigkeit von Ausdrucken zu reduzieren. Weiterhin ist die Makulaturrate in der Druckproduktion deutlich unter Branchenschnitt, wodurch ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet wird.

Der CO2-Ausstoß pro Mitarbeiter konnte gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung sowie über die Chancen und Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das im Jahr 2017 abgeschlossene Kooperationsabkommen der OeNB mit der National Bank of Belgium (NBB) und der Banco de Portugal BdP wurde im Jahr 2021 verlängert, sichert somit die höhere Auslastung der OeBS und erhöht den Inhouse-Anteil des Umsatzes über die Folgejahre hinaus.

Die bestehende Kooperation mit der Banque de France (BdF) im Bereich der Banknotenherstellung wurde mit der Beteiligung der OeBS an der Banknotenpapierfabrik EUROPAFI S.A.S. der BdF - dazu siehe auch unten Bericht Beteiligungen - weitergeführt. Damit wird auch in Zukunft die Akquisition von Subvergaben von der BdF an die OeBS wesentlich unterstützt.

Der Auftragsstand (ohne Leistungsverrechnungen an die OeNB) per 31.1.2023 für das Wirtschaftsjahr 2023 beträgt rund 15,41 Mio EUR. Aufgrund dieser niedrigen Grundauslastung aus dem Eurosystem hat die Unternehmensleitung beschlossen, den für das Jahr 2024 geplanten Komplettumbau der Endfertigung in das Geschäftsjahr 2023 vorzuziehen. Bedingt durch den Umbau ist von einer produktionsfreien Zeit von ca. 4 Monaten auszugehen, diese reduzierte Produktionskapazität wirkt sich auch in den geplanten Absatz- und Umsatzzahlen aus. Der geplante Umsatz 2023 setzt sich zum überwiegenden Teil aus Umsatzpositionen zusammen, die bereits im Auftragsstand enthalten sind. Die laufenden Gespräche mit den Kooperationspartnern bekräftigen die Einschätzungen der weiteren Planumsätze. Überdies gibt es noch Gespräche mit neuen Kooperationspartnern innerhalb des EURO-Systems, welche die geplanten Umsätze weiter stützen.

Die Serviceverträge der Europäischen Zentralbank mit der OeBS festigen die Stellung innerhalb des EURO-Systems und als Projektpartner im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Der Vertrag für Leistungen der OeBS als EZB-Test Print Center und für den IPR-Watch der EZB sind weiterhin aufrecht.

Für 2023 sind Nettoerlöse in Höhe von 34,53 Mio EUR und sonstige betriebliche Erträge von rund 0,57Mio EUR geplant. Aufgrund einer geringen Planmenge im EURO-Raum und des Komplettumbaus der Endfertigung wird ein negatives EBT von rund -6,80 Mio EUR erwartet. Für die Folgejahre 2024 bis 2027 sind in der mittelfristigen Planung positive EBTs und positive operative Cash Flows geplant.

Wesentliche Chancen

Wesentliche Chancen sind neben dem Auftragserhalt seitens der OeNB über den Druck von EURO-Banknoten die Aufträge aus Kooperationen der Inhouse-Gruppe innerhalb des EURO-Systems – siehe auch oben: Bericht über voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Mit Nationalbanken und Kooperationspartnern außerhalb der Inhouse-Gruppe können sowohl im Sicherheitsdruck als auch im technischen Geschäft Aufträge bis zu einem Ausmaß von 20 % des Netto-Umsatzes abgeschlossen werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OeBS arbeiten stetig daran, Abläufe effektiver und effizienter zu gestalten. Das eingerichtete KVP-System erbringt laufend Impulse aus dem Kreis der Teams für solche kontinuierlichen Verbesserungen und schafft eine positive Sicht für Veränderungen. Die prämierten und umgesetzten Verbesserungen betrafen Optimierungen des Produktionsprozesses, Maßnahmen zur Effizienzsteigerung des Inventurablaufs und eine Aktion zur Gesundheitsförderung. Die konsequente Weiterführung des Themengebietes Lean Production manifestiert sich im Jahr 2022 durch große Fortschritte im Bereich 5S und einem abgeschlossenen Projekt zur Optimierung der werksinternen Materiallogistik.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesamtallokationsmengen der EZB waren in den Jahren 2020 bis 2022 deutlich höher als in den Vorjahren, die erhöhte Geldbestandsmenge soll durch eine Verkleinerung der Produktionsmenge im Jahr 2023 (Planwert 3,1 Mrd Banknoten) reduziert werden. Auch für 2024 wird die Gesamtmenge - auch wegen eines Vorzuges einer Teilmenge in das sonst noch schwächere Jahr 2023 - hinter den Stückzahlen der vergangenen Jahre nachhinken. Für die Folgejahre wird von der EZB keine offizielle Planmenge kommuniziert, in der Mehrjahresplanung der OeBS wird von einer Gesamtmenge von 4,5 Mrd BN ausgegangen. In dieser Langfristplanung ist ein Restrisiko für den Absatz durch Abschläge berücksichtigt.

Beim Verkauf von technischen Produkten und Dienstleistungen besteht das Risiko, dass ein oder mehrere Kunden zur Gänze ausfallen oder die Auftragseingänge niedriger ausfallen. Der Markt wird durch die vom Eigentümer vorgegebene Länderliste in der Geschäftsordnung der Geschäftsführung eingeschränkt, sodass die OeBS ohne gesonderte Zustimmung des Aufsichtsrates nur in die in der Länderliste benannten Länder verkaufen darf.

Am Beschaffungsmarkt von für die Banknotenherstellung spezifischen Materialien (Papier, Farbe und Folie) sowie für Produktionsmaschinen bestehen deutlich marktbeherrschende Stellungen von wenigen Lieferanten in oligopolistischen Marktstrukturen. Durch die oligopolistischen Lieferantenstrukturen besteht ein Abhängigkeitsrisiko betreffend Qualität, Termintreue und Einkaufspreisen.

Die OeBS ist ein Produktions- und Technologieunternehmen, das infolge ihrer spezifischen Produkte Banknoten und Sicherheitsdruck sowie Sicherheitsfeatures in einem sehr stark reglementierten Umfeld im Spannungsfeld zwischen Erfüllung von ständig wachsenden Anforderungen aus Compliance- und Security Rules und der Wettbewerbsfähigkeit am Markt steht. Auch aus diesem Grund wird sehr großer Wert auf niedrige Makulaturraten gelegt. Vermiedener Materialeinsatz ist ein Beitrag zu dem nachhaltigen und wirtschaftlichen Handeln.

Risikomanagement

Für die OeBS ist Risikomanagement nicht nur aus unternehmerischer Sicht, sondern insbesondere durch ihre Geschäftstätigkeit im Banknoten- und Sicherheitsdruck sowie die Arbeit an und mit Sicherheitsfeatures und die damit verbundene Stellung als EURO-Banknotendruckerei und Tochter der OeNB ein zentrales Thema.

Das Unternehmen ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die einem systematischen und kontinuierlichen Risikomanagement unterliegen. Damit wird auch die Risikoawareness aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets gefördert bzw. erhalten.

Die Risikolandschaft der OeBS wird regelmäßig im Sinne von Corporate Risk Management analysiert und für alle wesentlichen Einzelrisiken entsprechende Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -minimierung getroffen.

Den mit der Geschäftstätigkeit Banknotendruck verbundenen Risikopotentialen des Werteverlustes infolge externer oder interner Bedrohung wird mit entsprechenden Security-Maßnahmen präventiv entgegengewirkt. Ein Risk-Assessment wird jährlich durchgeführt. Auf die Erfüllung der ECB Security Rules wird strikt geachtet.

Die interne Revision führt ihre Aufträge gemäß der Evaluierung anhand der Risikolandkarte oder entsprechend von ad hoc Beauftragungen durch die Geschäftsführung durch. Des Weiteren werden die relevanten Prozesse im Rahmen der ISO 9001 Auditierung bewertet und auf Wirksamkeit kontrolliert. Ein durchgängiges Vier-Augenprinzip sowie definierte Wertgrenzen und entsprechende Kontrollmaßnahmen im Freigabe- und Beschaffungsprozess sind implementiert.

Durch die Vereinbarung von Anzahlungen für Aufträge, für die Papier von der OeBS beschafft wird, sowie aufgrund der derzeit gegebenen Kundenstruktur ist auch das Ausfallsrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als gering zu beurteilen. Aufgrund der Großteils vereinbarten Vorfinanzierung von Aufträgen durch Anzahlungen ist das Liquiditätsrisiko sehr gering.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentliches Ziel des internen Kontrollsystems (IKS) der OeBS ist die Sicherstellung einer vollständigen und richtigen Finanzberichterstattung unter Einhaltung der damit in Zusammenhang stehenden Gesetze und Vorschriften.

Für die Geschäftsführung besteht eine Geschäftsordnung, in der die aufsichtsratspflichtigen Geschäfte geregelt sind. Sonstige Vorgaben sind in Stellenbeschreibungen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen festgelegt. Die aktive Vermittlung von Grundwerten erfolgt über den Verhaltenskodex, der eine zusammenfassende und verbindliche Leitlinie für alle in der OeBS beschäftigten Personen darstellt. Es ist eine Interne Revision in der OeBS eingerichtet und ein Compliance Officer beauftragt.

Um eine korrekte Finanzberichterstattung zu sichern, werden erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten von den verantwortlichen Personen auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen Prinzip sowie das Prinzip der Funktionentrennung angewandt. Entsprechend geschulte Mitarbeiter, die Verwendung spezifischer Software sowie klare gesetzliche und firmeninterne Vorgaben bilden die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess.

Kontrollmaßnahmen werden von den beauftragten Personen zeitnah und prozessbegleitend durchgeführt und stellen sicher, dass Geschäftsfälle in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Entsprechende IT-Einrichtungen schützen vor unbefugten Zugriffen. Zeichnungsberechtigungen sind im Bestellanforderungssystem hinterlegt.

An das Beteiligungsmanagement der Muttergesellschaft werden monatlich Berichte über die wirtschaftliche Entwicklung gelegt. Der Aufsichtsrat hat in 2022 vier Mal getagt. Ein Compliance Officer ist in der

OeBS installiert und berichtet gemäß den Vorgaben der OeNB an den Aufsichtsrat. Der Bundes Public Corporate Governance Bericht der OeBS wird jährlich von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung erstellt und auf der Internetseite der OeBS www.oebs.at veröffentlicht. Gemäß der Vorgabe des B-PCGK 2017 Zi 15.5 wurde das Jahr 2022 durch eine externe Institution evaluiert.

Die laufende Überwachung obliegt der Geschäftsführung sowie den jeweiligen Führungskräften. Zudem wird das IKS von der internen Revision überwacht. Die interne Revision sowie die Konzernrevision berichten ihre Ergebnisse aller Überwachungstätigkeiten an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat.

Bericht über Forschung und Entwicklung

In 2022 wurden von einem in der Vergangenheit entwickelten Level 3 Feature Detektor mehrere dieser Detektoren an Kunden vor allem in Italien verkauft und ausgeliefert.

Die im Auftrag der ECB entwickelten Qualitätssicherungstools für ein neues Level 3 Feature der Euroserie 2 wurden für Kunden in Deutschland, Italien und Frankreich im Auftrag der ECB gewartet und zu deren Verwendung zugesandt sowie die übrigen im Besitz der ECB befindlichen Tools wurden für ECB gelagert und betriebsbereit gehalten.

Der mit einer Zentralbank aus einem Nicht-Euroraum-Land 2018 abgeschlossene Entwicklungs- und Liefervertrag zum Bau von Level 3 Detektoren konnte durch die Erfüllung aller geforderten Aktivitäten und Lieferungen final erfüllt werden.

Für einen weiteren Kunden in einem Nicht-Euroraum-Land wurde ein 2021 vertraglich fixiertes Level 3 Detektoren-Projekt fertig entwickelt, gebaut und ausgeliefert.

Seit 2020 wurde gemeinsam mit einem Partner an einer neue Rechnerplattform für zukünftige Sensoren entwickelt. Diese Entwicklung wurde auch in 2022 weiter vorangetrieben und ein erster Pilot wurde realisiert. Diese Entwicklung wird in 2023 weitergeführt und es ist geplant, dass der Partner diese Plattform auch in seinen Detektoren zukünftig verbauen wird.

Für einen Kunden wurde in 2021 ein internes Projekt zur Realisierung eines Banknotenscanners aufgesetzt, welcher in 2022 kommerziell realisiert wurde. Zur Auslieferung wird es in 2023 kommen. Dieses Projekt stellt wie auch die Plattformentwicklung und die Erarbeitung einer Musternote gemeinsam mit einem Partner einen wesentlichen Bestandteil der Realisierung unserer Strategie „Kompetenzzentrum für Druck und Detektoren“ dar.

Die Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit mit der EZB wurde auch 2022 beibehalten und die Dienstleistungsverträge für ECB, der IPR-Watch-Vertrag und der Testprintcenter-Vertrag, wurden weiter erfüllt und laufen noch bis 2024.

Im Rahmen der Entwicklungsaktivität rund um die DLE-Technologie konnte speziell beim Thema neues Material ein großer Fortschritt gemacht werden. Das neue Material wurde von ECB freigegeben und es konnte somit für die EURO Banknotenproduktion 2022 verwendet werden und entsprach allen hochgesteckten Erwartungen.

Dieses Projekt wird uns auch die nächsten Jahre begleiten, aber 2022 war sicher das Durchbruchjahr und dies sorgte auch international für Aufsehen.

Die Projekte für die Entwicklung von Tools zur Produktionsunterstützung an der Schnittstelle zwischen Produktion, Qualitätssicherung und Forschung und Entwicklung wurden weiter konkretisiert und das

Projekt CorrRas wurde fertig gestellt. Erste Überlegungen zu einer möglichen Vermarktung sind gestartet.

Eine bei AIT in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für ein weiteres Projekt wurde in 2022 abgeschlossen. Die Ergebnisse waren so vielversprechend, dass daraus ein Anschlussprojekt gestartet und beauftragt wurde. Erste Ergebnisse zu Projekt-Milestones werden für 2023 erwartet.

Investitionen

Der Fokus der Investitionstätigkeit wurde im Hinblick auf die Nachhaltigkeit optimiert. Primäres Ziel war die Instandhaltung des Maschinen- und Anlagenbestandes, Investitionen wurden nur dort getätigt, wo dies nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll war oder wo in gänzlich neue Technologien investiert wurde. Eine Anzahlung zum Umbau der Endfertigung wurde bereits im Jahr 2022 geleistet, ebenso wurde eine Maschine zur Herstellung von Nass- und Trockenoffsetplatten bestellt. Die Lieferung und Inbetriebnahme beider Anlagen erfolgt im Folgejahr. Lange Beschaffungsprozesse – bedingt durch die anhaltende Covid19 Pandemie, aber auch durch die Ukraine-Krise – verzögerten manche Investitionsprojekte, diese wurde teilweise ins Jahr 2023 verschoben.

Dem Investitionsprogramm ist jeweils im Zuge der Mehrjahresplanung vom Aufsichtsrat zugestimmt worden.

In der Mittelfristigen Planung sind weitere Investitionen mit einem Volumen von fast 32 Mio EUR enthalten, welche nach der vorliegenden Planrechnung aus dem operativen Cash Flow abgedeckt werden.

Rechtliche Angelegenheiten

Gegen das Erkenntnis des Bundesfinanzgerichtes vom 26.11.2019 über die Beschwerde der OeBS vom 16.6.2014 gegen die Bescheide des Finanzamtes zur Wiederaufnahme des Verfahrens als auch gegen die Sachbeschwerde wurde am 9.1.2020 eine außerordentliche Revision vor dem Verwaltungsgerichtshof von der OeBS eingebracht. Die Entscheidung steht aus.

Zwei Aufträge aus Syrien aus dem Zeitraum 2008 bis 2010 konnten aufgrund des internationalen EU-Embargos nicht ausgeführt werden. Dieses EU-Embargo besteht weiter, demzufolge ist die Unmöglichkeit bzw. Unzumutbarkeit der Vertragserfüllung eingetreten. Daher gelten nach der rechtlichen Beurteilung der Rechtsberatung der OeBS diese Verträge weiterhin als aufgelöst bzw. aufgehoben. Die dafür in den Büchern enthaltene Rückstellung für das gegebene Restrisiko aus diesem Geschäft wurde aktuell bewertet.

Beteiligungen, Zweigniederlassungen

Die OeBS hält 50 % der Anteile an der PRINT and MINT SERVICES GmbH (die restlichen 50% werden von der Münze Österreich AG gehalten), in welcher die Einkaufsagenden gemeinsam abgewickelt werden.

Seit 2017 besteht eine Beteiligung der OeBS an der EUROPAFI S.A.S., der Banknotenpapierfabrik der Banque de France, in Höhe von 0,25%. Die OeBS hat einen Sitz und eine Stimme im Steering Committee der EUROPAFI S.A.S. und Stimmrecht gemäß Kapitalanteil im General Shareholders Meeting.

Es werden von der OeBS keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen betrieben.

Bericht über den Bestand sowie den Erwerb und die Veräußerung eigener Anteile

Es sind keine eigenen Anteile vorhanden und es wurden auch keine eigenen Anteile erworben oder veräußert.

Angaben zu Kapital-, Anteil-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Vereinbarungen

Die Anteile an der OeBS werden zu 100% von der OeNB gehalten.

Es ist ein Aufsichtsrat für die OeBS eingerichtet.

Ausblick

Die Strategie, die OeBS als Inhouse Druckerei zu führen, hat sich bewährt und wird, wie in der mittelfristigen Planung der OeBS dargestellt, auch in Zukunft weiterverfolgt.

In den kommenden Jahren werden von der OeBS nach der mittelfristigen Planung der OeBS 2023 – 2027 mit Ausnahme des oben beschriebenen Jahres 2023 (siehe „Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens") jeweils positive Jahresergebnisse erwartet.

Wien, am 21. Februar 2023

....

Ing. Mag. Stefan Pollak Dipl.-Ing. Norbert Feist

Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH